



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,  
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die  
Prediger zu Wismar**

**Peristerus, Wolfgang**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar]**

**VD16 T 210**

11. Der Eilffte/ Das Christi Leib am Creutze für vns zerbrochen sey. Jst zu  
finden/ H. 2. a.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36664**

## Apologia D.

ken/eben die Wort/die sie auch oben in dem Siebenden Punct oder Stücke dieser Verzeichnus angefochten/ vnd die wir daselbs nach der Lenge erzelet vnd auch nottärffriglich verantwort et haben/ vnd der wegen vnuonnöten dieselbigen allhie anderweit zu widerholen vnd zuverantworten. Vnd ist mir aber ein seltsam Thun/das sie ein Ding so offte widerholen / Doch wie ich höre/ ist jr Comment so lang ausgestreckt vnd so weit ausgehönet/ das sie selbs vergessen haben/ was sie an dem oder jenem Ort geschrieben/ was Wunders kan es aber auch seni/das jr Buch so dick/lang vnd gros worden ist/ Sintemal sie eine Proposition so offte widerholen / vnd darüber so viel vngereimptes Dinges zu hauffe sücken vnd fleckern.

Was demnach belanget jre schreckliche vnd erlogene Wort/das sie diese heylwertige vnd gesunde Lere/einen ungehewren Schwarm nennen/ kan ich auff dieses mal nicht mehr darzu thun oder sagen/denn das ich mit meinem lieben Gott spreche/ Der **S** **E** **R** **R** schelte dich du Satan / Ja / der Herr schelte dich/ der Jerusalem erwehlet hat/wie im Zacharia am 3. Cap. geschrieben stehet. Ja derselbige schelte vnd stewre auch diese meine vnverschempete/ Gottes vnd aller Ehrvergessene Lestere vnd Leimund Diebe.

### Der Elffte Irthumb.

Das Christi Leib am Creutze für vns zu  
brochen sey/ Ist zu finden/

h. 2. a.

**W**ERket abermals lieben Christen ein schandlich vnd gewolich Crimen falsi / Ich gebrauche nicht einmal/ sondern zum offtern die Wort Pauli/die er setzt in der Wiederholung der Historia vnd der Lynsetzung Christi in der I. an die Cor. am II. Cap.  
Das

## Wolfgangi Perlfisters.

Das ist mein Leib der für euch gebrochen wird/ &c. So  
machen sie mir daraus zerbrochen / vnd beschuldigen  
mich des fals eines Irthums / vnd sehen vielleicht auff  
die Wort des Euangelisten Johannis die er aus dem  
12. Exodi / vnd 9. Num. allegiret / Ir solt im kein Bein  
zerbrechen. Getrewer Gott / was Freuels vnd Hoch-  
muts ist doch aber das / Solt man doch vnter den Tür-  
cken vnd Heiden solche schreckliche Falschheit nicht fin-  
den / vnd solten sich denn ewer Prediger eins der male in  
ir Hertz / Blut / Lung vnd Leber nicht schemen / vnd im  
wenigsten auff die Politische vnd Bürgerliche Erbar-  
keit geuencken / da sie doch sonst so gar für heilige vnd  
vnzweiffliche Leute wöllen gehalten sein. Ja das noch  
schrecklicher ist / sie vergreiffen sich nicht alleine wider  
den Auserwehnten Apostel Paulum / sondern auch wis-  
der den h. Geist selbs / der durch das Gnadreiche Rüste-  
zeug diese Wort dictiret hat. O was thete es der wegen  
von nöten / sich in der Zeit der Gnaden zubekeren / vnd  
Gott solche schwere Sünde abzubitten. Sed furdis nar-  
ratur fabula, Vad so gehets / Wenn Gott einen verstoo-  
cken vnd verblenden wil / vnd das er sich bedüncken las-  
se / es sey alles recht vnd wolgethan / was zum höchsten  
wider Gottes Wort vnd Gebott von im gethan ist /  
wie denn auch Christus in seinem Euangelio darvon  
spricht vnd zeuget / Vad es wird geschehen / das / Wer  
euch tödtet / wird meinen erthu Gott einen Dienst dar-  
tan / &c. Ich meine / meine Widersacher haben sich vber  
meiner Enturlaubung ja gnug gekugelt vnd gefrolo-  
cket / vnd inen zu besonderem Gottesdienst gezogen vnd  
gerechent / das sie es mit irer Feindseligkeit vnd Ver-  
folgung / ja mit iren falschen vnd vnzimlichen Practi-  
cken so weit befördert vnd fortgesetzt / das ich inen / vns  
erhörter vnd vnerkanter Sache / habe müssen reumen /  
Es heisset aber / Vg qui pradaris, quoniam spoliaberis, &c.

Schwes  
Das re Treus

## Apologia D.

wungen Gottes wider die Unruhigen Grüber.  
Das ist/ Wehe dir du Verstörer/ denn du solt widerumb verstöret werden/ wenn du das Verstören volendet hast/ so wirstu auch verstöret werden/ Esa. 33. Item/ Per quæ quis peccat, per eadem & punitur, Das ist/ Auff gleiche Sünde gehören gleiche Straffen/ Sapient. II. Vnd die Weltweisen Poeten vnd Philosophi haben im gleichen ernstiglich vnd trewlich vermanet vnd gedreuet. Als insonderheit OVIDIUS:

Ah miser, & si quis primo perinria cœlar,  
Sera tamen tacitis pœna venit pedibus.

Ach wie elende Leute sind es/ die ire Bosheit vnd Un-  
gerechtigkeit eine Zeitlang verbergen vnd beschöner/  
so doch die Straffe zu lezt nicht aussen bleibe/ sondern  
geschwinde vnd gar behende hinter in her ist/ vnd sie  
plöglich vberreilet. Oder wie man sonst in gemeinem  
Sprichwort zusagen pfeget/ Gott borget wol einem  
die Zeche eine Zeitlang/ aber er nimpt sie gleichwol zu  
lezte vnd gar redlich bezalet/ Das ist/ verschonet zu lez-  
ste mit der Straffe nicht. Derhalben denn auch der hoch  
berümpfte Scribent Valerius Maximus in seinem I.  
Buch am 2. Cap. spricht/ Lento quidem gradu ad vindi-  
ctam sui diuina procedit ira, tarditate my; supplicij grauitate  
compensat. Das ist/ Gott ist wol langmütig vnd eis-  
let nicht so bald zu straffen/ sondern gibt Zeit vnd Frist  
zur Besserung/ wenn man sich aber nicht bessern wil/ so  
kompt er endlich mit der Straffe/ vnd straffet desto her-  
ter/ vnd erstattet seine Langsamkeit mit der Hertig-  
keit vnd Scherpffe. Aber wol denen/ die die Buße so  
lange nicht sparen/ sondern dem schweren Zorn Gottes  
zuuor kommen/ vnd sich mit Gott vnd seinem Töche-  
sten/ den sie so schwerlich verletzet haben/ versöner.

Der Zwölffte Irthumb.

In